

Masterarbeit
Korruptionsanfälligkeit -
Eine Analyse positiver und destruktiver
Persönlichkeitsmerkmale

Kurzzusammenfassung

Die Forschung hinsichtlich von Wirtschaftskriminalität hat im Laufe der Jahre weiter an Prominenz gewonnen. Nicht ausreichend betrachtet werden hierbei allerdings die Persönlichkeitseigenschaften und Personenmerkmale korrupter Täter*innen.

Hier knüpft die vorliegende Masterarbeit an und untersucht, welchen Zusammenhang es zwischen den positiven und destruktiven Persönlichkeitseigenschaften sowie der Einstellung gegenüber Korruption am Arbeitsplatz gibt. Das Augenmerk liegt hierbei auf den Persönlichkeitseigenschaften der Core Self-Evaluations und der dunklen Triade.

In einer Querschnittsuntersuchung mit N = 375 Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Branchen- und Berufszugehörigkeit zeigten sich signifikante Zusammenhänge, die eine Erweiterung der bisherigen theoretischen Erkenntnisse bilden. Es ergibt sich, dass die dunkle Triade eine positivere Einstellung gegenüber Korruption am Arbeitsplatz begünstigt. Die Core Self-Evaluations zeigen hingegen keinen verschlechternden Einfluss auf die Einstellung gegenüber Korruption am Arbeitsplatz.

Neben Limitationen des gewählten Forschungsdesigns präsentiert diese Ausarbeitung mehrere Implikationen für die Praxis und Anregungen für die zukünftige Forschung.

Schlüsselwörter: Korruptionsanfälligkeit; Core Self-Evaluations; dunkle Triade; Persönlichkeit; Persönlichkeitseigenschaften